

peripherische Nervendurchschneidungen. Kälte und Wärme wirken lokal auf die Hautgefäße des operierten Tieres im Bereich des Hinterkörpers ebenso wie im Bereich des Vorderkörpers. Dagegen ist es unmöglich, die Hautgefäße des Hinterkörpers von entfernten Punkten zu beeinflussen. Die Regulierung der Blutwärme ist nur in den ersten Wochen gestört, später kehrt sie zurück. Nach einfacher Durchschneidung kommt gesteigerte Schweifssekretion vor, nach Exstirpation wurde Schweifsabsonderung überhaupt niemals beobachtet.

Die Schwere und Ausbreitung einerseits und andererseits den späteren Ausgleich der Lähmungserscheinungen unmittelbar nach der Operation erklären die Verfasser im Sinne einer Shockwirkung oder Hemmung. Auch bei den höheren Tieren und dem Menschen sind die wichtigsten Lebensvorgänge — so formulieren die Verfasser selbst das Hauptergebnis ihrer grundlegenden Untersuchungen — dezentralisiert, unter der Shockwirkung leiden sie daher nur vorübergehend.

ZIEHEN (Jena).

VICTOR URBANTSCHITSCH. **Über die vom Gehörorgan auf den motorischen Apparat des Auges stattfindenden Reflexeinwirkungen.** *Wien. klin. Wochenschr.* Bd. IX, 1. S. 1—3. 1896.

Verfasser bemerkt, daß die vom Ohre auf den Bewegungsapparat des Auges zuweilen auslösbaren Reflexeinwirkungen außer in ohrenärztlichen Kreisen wenig beobachtet worden sind, weshalb er eine Zusammenstellung der bisher beschriebenen Fälle und solcher aus eigener Beobachtung giebt.

Am häufigsten ist Nystagmus zu konstatieren, welcher vom äußeren, mittleren oder inneren Ohre sowie vom Acusticusstamme selbst oder durch eine akustische Erregung ausgelöst werden kann und dabei gewöhnlich als Nystagmus oscillatorius, seltener als Nystagmus rotatorius auftritt. Strabismus als eine vom Gehörorgane ausgehende Reflexerscheinung scheint selten vorzukommen, da außer einem Fall von LUCAE und zweien vom Verfasser publizierten Fällen keine weitere Mitteilung hierüber vorliegt. Genau beobachtet wurde ein Fall von Lähmung des Musculus trochlearis im Gefolge einer eiterigen Mittelohrentzündung von MOOS und BECKER. Bisweilen kommt auch Pupillenerweiterung oder -Verengung als eine vom Gehörorgane ausgehende reflektorische Einwirkung vor.

THEODOR HELLER (Wien).

FR. SCHENCK. **Über intermittierende Netzhautreizung 1. Mitteilung: Über den Einfluss von Augenbewegungen auf die Beobachtung rotierender Scheiben zur intermittierenden Netzhautreizung.** *Pflügers Arch.* Bd. 64. S. 165—178. 1896.

Verfasser teilt in der ersten Hälfte der Abhandlung eine Reihe teils von FICK, teils von ihm selbst ersonnener Experimente mit, welche